



# ARNICA MONTANA

## Heilpflanze Arnika – Wiedernutzung im Bayerischen Vogtland und Nördlichem Fichtelgebirge

### Faßmannsreuther Arnika - Wildsammlung und Herstellung von Arnikatinktur

Im Rahmen des Bundesprogrammes „Biologische Vielfalt“ soll einheimische Arnika kleinmaßstäblich wieder als Heilpflanze genutzt werden. Die Rahmenbedingungen werden in Form eines Pilotprojektes erprobt. Näheres dazu finden Sie in unserer Broschüre. Mit diesem Poster wollen wir Ihnen zeigen, wie die Sammlung und Trocknung von Arnikablüten von Statten geht und Arnikatinktur in unserer Partnerapotheke in Rehau hergestellt wird. Im Naturhof Faßmannsreuth werden die Blüten getrocknet und aufbereitet.

Die Arnika ist eine besonders geschützte Art. Laut Bundesnaturschutzgesetz dürfen weder Teile noch ganze Pflanzen aus der Natur entnommen werden. Für die Wildsammlung des Projekts ist eine Ausnahmegenehmigung durch die Höhere Naturschutzbehörde der Regierung von Oberfranken erforderlich. Sie wird nur unter strengen Auflagen erteilt – unter anderem müssen die Vorkommen wissenschaftlich betreut und beobachtet werden. Das allgemeine Pflück- und Sammelverbot gilt unverändert!

#### SAMMELN



##### Arnikareiche Bergwiese bei Schönwald

Besammelt werden nur stabile, ausreichend große Arnikabestände. Nur noch auf wenigen Borstgrasrasen kommen solche bei uns vor.



##### Feststellung der Bestandsgrößen und Blütenzahl

Die Entnahmemengen werden genau festgelegt und mit der Höheren Naturschutzbehörde abgestimmt. Dazu müssen Bestandsgröße und die Anzahl der Blütenköpfe über den Projektzeitraum sorgfältig erfasst werden.



##### Ernte und Auswahl der Blütenköpfe

Bei der Ernte wird höchstens ein Fünftel der Blütenköpfe pro Bestand entnommen. Zur Dokumentation wird bei jeder Sammlung ein Protokoll erstellt.



##### Überführung der Ernte in den Naturhof Faßmannsreuth

Die Blütenköpfe werden nur bei trockenem Wetter gesammelt. Das Pflückgut kommt in Körbe und wird in den Naturhof Faßmannsreuth zum Trocknen gebracht.

#### TROCKNEN



##### Bestimmung von Frisch- und Trockengewicht

Vor der Trocknung wird das Frischgewicht des Sammelgutes ermittelt. Als allgemeiner Richtwert gilt: 6000 Blütenköpfe ergeben 1kg Trockenware.



##### Vortrocknung mit dem Dörrgerät

Mit einem handelsüblichen Dörrgerät werden die Blütenköpfe mehrere Stunden bei 30° vortrocknet. Damit erlischt mikrobielle Tätigkeit und die Bildung von Schimmel wird verhindert.



##### Austrocknen am Tockenboden

Auf Leinen-Spanntüchern werden die Blütenköpfe zu Ende getrocknet.



##### Aufbereitung der Trockenware

Während der Trocknung werden Rückstände und Insekten sorgfältig ausgelesen. Präsentation der Sammlung im Sommers 2014: 520 Gramm getrocknete Arnikablütenköpfe erreichen ein erstaunlich umfangreiches Volumen.

#### ALKOHOLISCHER AUSZUG MITTELS PERKOLATION



##### Vorbereitung des alkoholischen Auszuges

Die Tinktur wird im Labor der Apotheke C. Burger in Rehau hergestellt. Das Verfahren muss den Vorschriften des Deutschen Arzneibuches genügen.



##### Perkolation – Befüllung der Zylinder

Bei der Perkolation wird das Lösungsmittel – hier 70% Ethanol – durch die Pflanzenteile hindurch geleitet. Pro Zylinder können ca. 200g Arnikablüten verarbeitet werden.



##### Lösungsvorgang und Durchtropf-Geschwindigkeit

Die Wirkstoffe der Arnika – die Sesquiterpenlactone – lösen sich während des Durchlaufvorganges im Alkohol. Die fertige Tinktur wird ausgetropft und in einem Zylinder aufgefangen.



##### Faßmannsreuther Arnikatinktur

Die Tinktur tropft als goldgelbe Lösung aus dem Zylinder. Ihre Bezeichnung verweist auf die regionale Herkunft und die Rolle des Naturhofes bei ihrer Herstellung.